

37.
LÖBERITZER
SCHACHTAGE
2022



VOM FREITAG, DEM 24. JUNI
BIS ZUM SONNTAG, DEM 26. JUNI 2022

Eröffnung der Schachtage

Corona war gestern, heute haben wir Krieg. Nicht in Deutschland, aber an der Grenze eines demokratischen Europas. Das sind reale Gegebenheiten, die man sich vor einigen Jahren gar nicht vorstellen konnte. Wir befinden uns in einer unruhigen Zeit. Wir stehen vor vielen unbeantworteten Fragen.

Vielleicht kann das weltumspannende Schach hier eine Antwort finden. In Löberitz wurde das jedenfalls versucht. Neben Spielern aus Deutschland nahmen auch Gäste aus Frankreich, Lettland, der Schweiz, Polen und der Ukraine teil.

Ein Jahr nach dem großen Jubiläum war ein ruhiger Vereinsgeburtstag geplant. Die große Hitze tat ihr übriges. Die Vor- und Nachbereitungsarbeiten sind fast immer die gleichen, ob viele Gäste kommen oder wenige. Also Arbeit gab es genug. Die hat sich, das sei schon einmal im Voraus gesagt, gelohnt.



Begrüßung durch den Ortsbürgermeister und Vereinspräsidenten Andreas Daus



Grußworte des Landesspielleiters Roland Katz



Landesspielleiter Roland Katz, der auch Turnierleiter der 1. Frauenbundesliga ist, überreicht Rebekka Schuster, der Mannschaftsführerin des Löberitzer Frauen-Teams die Urkunde für den 10. Platz. Obwohl durch diese Platzierung nicht der Klassenerhalt erreicht wurde, konnte die Mannschaft noch zwei Vertretungen hinter sich lassen.

Die 10 hat für Löberitz noch eine weitere Bedeutung, denn der Löberitzer Schachklub war der 10. Verein, der 1877 dem Deutschen Schachbund beiträt.



URKUNDE



SCHACH

FRAUENBUNDESLIGA

**Deutsche Mannschaftsmeisterschaft
der Frauen 2021-2022**

10. Platz

SG 1871 Löberitz



Am Erfolg waren beteiligt:
 Dana Reizniece-Ozola
 Laura Rogule
 Ilze Berzina
 Elina Otkova
 Nadine Naumann
 Christine Giebel
 Rebekka Schuster
 Betreuer Konrad Reiß



Dan-Peter Poetke
Referent für Frauenschach des DSB

Lehrte, 29. Mai 2022

Friedenstauben über Löberitz

Eröffnet wurde die Veranstaltung aus gegebenem Anlass mit dem Start vieler Friedenstauben. Das Logo der diesjährigen Schachtage wurde dadurch mit Leben erfüllt.

Brieftaubenzüchter Thomas Richter, gen. Chevaliere, der kurz vor der Vollendung des 60. Lebensjahres steht, hat sie alle mitgebracht und im Sinne des Friedens aufsteigen lassen. Ein bewegender Augenblick für die Erwachsenen und eine spannende Begebenheit für die anwesenden Kinder.

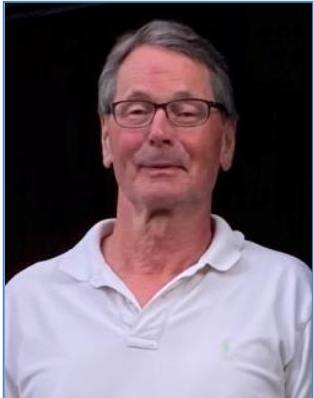


Die Tauben hatten mit 500 Metern einen selten kurzen Heimflug



Buchvorstellung

Im kulturellen Mittelpunkt stand im Anschluss die gut besuchte Vorstellung des neuen Buches über den jüdischen Schachmeister Otto Rosenbaum mit dem Titel „*Otto Rosenbaum – 1852 – 1923 – Der (fast vergessene Schachmeister aus Dessau)*“.



Hierzu hatte der Kasseler Sammler Siegfried Schönle schon im Vorfeld eine interessante Rezension verfasst und diese auch öffentlichkeitswirksam publiziert. Anfragen kamen in der Zwischenzeit aus Deutschland, England, den Niederlanden und der Schweiz.

Hierzu hatte der Kasseler Sammler Siegfried Schönle schon im Vorfeld eine interessante Rezension verfasst und diese auch öffentlichkeitswirksam publiziert. Anfragen kamen in der Zwischenzeit aus Deutschland, England, den Niederlanden und der Schweiz.

Siegfried Schönle

Schachsammler aus Kassel

EIN SCHACHMEISTER AUS DESSAU – OTTO ROSENBAUM –

„**Oh, das habe ich vergessen!**“ – ist ein Satz, der bei dem, der ihn aussprechen musste, in aller Regel Schuldgefühle auslösen wird. Vergessen und/oder Vergesslichkeit gelten nicht als anstrebenswerte Tugenden, eher als Untugend.

Jedoch gibt es in dem Titel des sehr empfehlenswerten Buches von Konrad Reiß, *Otto Rosenbaum. 1852-1923. Der (fast) vergessene Schachmeister aus Dessau* das Trost spendende Wörtchen (fast).

Also doch nicht ganz vergessen ist der Bürger der Stadt Dessau, eine blasse Erinnerung verblieb, auch bedingt durch die Zerstörungen und Gewalttaten des Faschismus, aber beinahe wäre er völlig aus der Erinnerung / der Schachhistorie entschwunden - der Schachmeister Otto Rosenbaum aus Dessau.

Ja fast, wenn da nicht Konrad Reiß über Jahre hinweg forschend sich um das Leben dieses jüdischen Bürgers in seiner Zeit gekümmert hätte.

Seiner Auf- und Erarbeitung der regionalen Schachgeschichte Mitteldeutschlands muss man nicht unbedingt Interesse entgegen bringen in Zeiten, in denen vor allem die Folgen des 1. e2-e4 ... oder anderer Eröffnungen im Mittelpunkt des Interesses der Schachspieler stehen, in Zeiten, in denen die Großtaten eines Magnus Carlsen und anderer breitesten Raum in der Schachpublizistik einnehmen.

Sollte also der „normale“ Schachspieler Otto Rosenbaum kennen oder kennen lernen?

Ja, weil mit dieser regional wirkenden Persönlichkeit aus der Zeit um 1900 auch über-regional bedeutsame Schachereignisse, und nicht nur diese, dankenswerterweise vom Autor verknüpft werden.

Ja, weil mit dem Schachspiel stets auch allgemeine deutsche Geschichte verbunden ist und in dieser Biographie (z.B. S.5ff; S. 14iff; S.146ff) mit einbezogen wird.

Otto Rosenbaum, ein angesehener jüdischer Bürger und Kaufmann, gründete 1883 den Dessauer Schachverein, war Funktionär und Organisator des Schachlebens in Dessau,

nahm an zahlreichen Turnieren des Saale-Schachbundes und später des Deutschen Schachbundes teil.

Was erwartet nun den Leser?

Antwort: Sehr viel zu verschiedensten Aspekten der allgemeinen Schachgeschichte! Eine regionalgeschichtlich ausgerichtete Studie mit überregionaler Bedeutung!

Er begegnet so bekannten Schachgrößen wie Dr. Siegbert Tarrasch, mit dem Otto Rosenbaum am Schachbrett kämpfte, lernt einen Sieg Otto Rosenbaums gegen Dr. Max Lange (S.120f) kennen, erfährt von Simultan-Veranstaltungen Jacques Mieses (S.132), erlebt in Teilen den XV. Kongress des Deutschen Schachbundes (S.130f) in Nürnberg 1906 mit. An diesem nahmen Größen wie Marschall, Schlechter, Tschigorin, Tarrasch und Spielmann teil. Auch Otto Rosenbaum weilte in Nürnberg, allerdings spielte er dort nicht.

Nicht nur aus diesen Bemerkungen kann entnommen werden, dass Konrad Reiß eine quellenorientierte Darstellung gelungen ist. Dem Leser werden in durchweg guter Druckqualität zahlreiche Fotos, Faksimiles wichtiger Quellen, Turniertabellen und etliche Partienotationen und Diagramme geboten.

Einige Partien erfahren auch ausführliche Kommentierungen. Zum Teil von keinem geringeren Schachexperten als GM Dr. Robert Hübner (S.13-25; S.85-93). Dieser kommentierte nicht nur, sondern half auch anderweitig.

Weitere Bezüge heraus aus den Schachaktivitäten des Dessauers führen ins Schachdorf Ströbeck (S.45-54). Ferner zum Correspondenz-Schachkampf (S.57-62) der Frauen aus Ströbeck mit dem Dessauer Schachverein 1886/87. Der Autor Konrad Reiß rekonstruiert mit tätiger Hilfe des GM Dr. Hübners fehlende Teile dieser Partien, faksimilisiert einige Postkarten, zeigt Diagramme und historische Darstellungen.

Die Biographie zu Otto Rosenbaum beschränkt sich nicht nur auf seine schachlichen Aktivitäten, siehe oben, sondern zeigt ihn auch als tätiges Mitglied der jüdischen Gemeinde in Dessau, als Sekretär (S.141-145) einer Stiftung der Baronin Julie von Cohn-Oppenheim. Die Biographie führt uns Leser bis in die Anfänge der Weimarer Republik (S.146-149), weil Otto Rosenbaum Mitglied der DDP (Deutsche Demokratische Partei) geworden war.

Sein Grabstein (S.149), seine letzte Ruhestätte und die seiner Frau, steht auf dem Israelitischen Friedhof zu Dessau. Auch diese Tatsache nutzt Konrad Reiß zu einigen lezenswerten Bemerkungen zur Geschichte dieses Friedhofes, seiner Zerstörung durch die Nazis, seiner Wiederherstellung nach einer langen Phase der völligen Nichtbeachtung.

Die Biographie schließt zusammenfassend mit zwei Tabellen. Eine zeigt alle Turnierteilnahmen, die andere die bekannten Schachpartien Otto Rosenbaums. Alle werden in dem Buch veröffentlicht.

Nach dem bisher Mitgeteilten scheint es dem Rezensenten fast überflüssig zu sein, resümierend dieses Buch zu loben, eine Lesefreude versprechende Lektüre anzunehmen. Vorliegt eine ganz ausgezeichnete, aufgrund profunder Kenntnisse wohl begründete und quellenorientierte Arbeit.

Reiß, Konrad. Otto Rosenbaum. 1852 - 1923.

Der (fast) vergessene Schachmeister aus Dessau.

Mit Kommentaren des Großmeisters Dr. Robert Hübner.

Löberitz / Zörbig / Leipzig, 1. Aufl. 2021 (100 Ex.) : Repromedia Leipzig, IX, 160 S.

Mit Geleitworten von Dr. Robert Reck, Dr. Helmut Pflieger, Dr. Bernd G. Ulbrich, Andreas Domaske. S. VIII-IX., sowie „Eine kleine Einführung des Verfassers.“ Zahlreiche Quellen in Form von Fotos, Postkarten, Faksimiles. Diagrammen und Kommentaren von Dr. Robert Hübner.

Zu beziehen ist die Biographie zum Preis von 24 Euro + Porto beim Autor Konrad Reiß, Oskar-Fleischer-Str. 11, 06780 Zörbig, KonradReiss@web.de.



Buchbindermeister Thomas Klein aus Großzöberitz schenkte bei dieser Gelegenheit dem Verein ein von ihm gebundenes, prächtiges, großformatiges Einzelexemplar. Es ist das 5000. Buch, was in die Museumsbibliothek „Theresia v. Avila“ aufgenommen werden konnte.

Thomas Klein
Buchbindermeister



Das Rosenbaum-Buch mit Schutzumschlag und Schubert erhält in der Schachbibliothek „Theresia von Avila“ die LSB-Nr. 5000.

Der Autor verwies in seinem Vortrag auf die Lebensleistung von Otto Rosenbaum und die besonderen Umstände des jüdischen Schachs in der Region zwischen Dessau, Leipzig, Halle und Magdeburg; kurz gesagt, dem Gebiet des ehemaligen Saale-Schachbundes.

Dabei zeigte er Originaldokumente aus der Zeit, die entweder direkt von Rosenbaum stammten oder die ihn inhaltlich betrafen.

Aufgelockert wurde der Vortrag durch eine von Viktoria Tauchnitz vorgetragene Zukunftsvision, die Rosenbaum verfasste und durch ein Gedicht aus der Feder Otto Rosenbaums. Dieses trug Stephanie Duchrow vor.



Viktoria Tauchnitz aus Leipzig.



Stephanie Duchrow aus Halle / S.

Anwesend waren mit Clemens Hardelt und Markus Reiß auch zwei Leute, die den Autor bei den Recherchen zum Buch unterstützten. Beiden sei hier an dieser Stelle gedankt.



Markus Reiß aus Zörbig.



Clemens Hardelt aus Stumsdorf.

Landespokal 2022

Schon über viele Jahre finden die beiden letzten Runden im Landespokal während der „Schachtage“ in Löberitz statt. So auch 2022. Eröffnet wurde der Landespokal durch



Landesspielleiter Roland Katz und als Schiedsrichter fungierte der Löberitzer Norman Schütze.

Leider war der Pokalverteidiger Torsten Hansch vom Stendaler Schachklub e.V. aus unbekanntenen Gründen nicht mit dabei.

So gab es nur ein Halbfinalspiel zwischen Michael Görgens (Union 1861 Schönebeck) und Jonas Wohlfahrt (TSG Wittenberg). Vorjahrsfinalist Julius Tobias Heinrich (Naumburger SV 1951) hatte spielfrei. Bei den herrschenden hohen Temperaturen ein nicht zu unterschätzender Vorteil.



Jonas Wohlfahrt (TSG Wittenberg) und Michael Görgens (Union 1861 Schönebeck) in der „Hitzeschlacht“ von Löberitz.



Das stattfindende Halbfinalspiel endete nach langem und hartem Kampf unentschieden. Die beiden nun anstehenden Blitzpartien entschied Michael Görgens für sich.

Das Finale gewann Julius Tobias Heinrich vom Naumburger SV 1951. Herzlichen Glückwunsch!

Doch auch für den Unterlegenen gab es einen kleinen Trost, denn beide Finalisten haben sich für den Deutschen Einzelpokal, der vom 18. bis zum 20. August im Rahmen des Deutschen Schachgipfels im Maritim Hotel Magdeburg stattfindet, qualifiziert.

Landespokalsieger Julius Tobias Heinrich vom Naumburger SV 1951 und Michael Görgens bei der Siegerehrung. Beide werden Sachsen-Anhalt beim Deutschen Pokal vertreten.

Geocaching Event „Löberitzer Schachtage“

Mit einem Geocaching Event „Löberitzer Schachtage“ (gT9FP) initiierte Stephan Grube Etwas völlig Neues.

Hier sein Bericht: Am Samstag begann auf dem großen Schachfeld bereits um 8:30 Uhr der Tag für die Geocacher. Dies Ereignis wurde geplant und organisiert, um auch dieser Szene das Thema „Schach“ in der Region näher zu bringen. Auf den Bäumen um Löberitz herum wurden im Vorfeld 32 „Schätze“ versteckt. Der Inhalt ist ganz unspektakulär, ein Zettel, auf dem sich jeder Finder einträgt und den Geocache, wieder für den nächsten versteckt.

Wo diese Verstecke sind? Das ist hinter 32 Rätseln versteckt, die natürlich alle mit Schach in Verbindung stehen. Wer ist der amtierende Weltmeister? Wie lange trug Emanuel Lasker diesen Titel? Wie viele Reiskörner hätte Sher Khan auftreiben müssen? Das sind nur 3 Beispiele.

Lagen die Rätsel vor, wurde gleich versucht, das eine oder andere direkt zu lösen. Dies gelang auch, aber die meisten hatten sich vorgenommen, erst zu suchen, wenn sie alle gelöst hätten. Dann muss man nicht so oft losziehen. Der erste wurde dann am Sonntag 07:30 gefunden. Der erste Geocacher, der alle gefunden hat, war Montagnachmittag mit seiner Runde fertig.



Das Spiel beginnt.



Frühspport durch Figurenaufbau.



Vereinspräsident Andreas Daus begrüßt den Landtagsabgeordneten Lars-Jörn Zimmer (CDU).

37. Kindermannschaftsturnier 2022

Leider kamen einige gemeldete Mannschaften, vorrangig aus dem Magdeburger Raum, nicht. Somit kämpften wie im Vorjahr nur vier Mannschaften um den Pokal und um die von Jürgen Kunze bereitgestellten Sachpreise.

Durch Doppelrunden konnten dennoch von allen Teilnehmern sechs Partien gespielt werden. Das Turnier wurde von Uwe Bombien geleitet.

Die klar beste und dominierende Mannschaft war der USV Halle. Das Team gewann alle Spiele und verteidigte damit erfolgreich ihren Vorjahrserfolg.



Turniertabelle

Pl.	Mannschaft	TWZ Ø	Rd.	1	2	3	4	S	R	V	Man. Pkt.	Brt. Pkt.	WP SB
1	USV Halle I	1000	1	X	3	3½	3	6	0	0	12	21,5	24,00
				X	4	4	4						
2	SG 1871 Löberitz	800	2	1	X	3	2	2	2	2	6	11,0	9,00
				0	X	2	3						
3	USV Halle II	750	3	½	1	X	2½	2	1	3	5	10,0	5,00
				0	2	X	4						
4	SV Jeßnitz	500	4	1	2	1½	X	0	1	5	1	5,5	3,00
				0	1	0	X						

Einzelergebnisse

Brett 1

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Pkt.	WP SB	
1-2	Naumann, Luis	1200	SG 1871 Löberitz	5	0	1	5,0	9,00	
1-2	Fritzsche, David	1000	USV Halle I	5	0	1	5,0	9,00	
3	Heine, Theo	1000	USV Halle II	1	1	4	1,5	0,75	
4	Frauendorf, Sven	500	SV Jeßnitz	0	1	5	0,5	0,75	

Brett 2

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Pkt.	WP SB	
1	Ragozhin, David	1000	USV Halle I	5	1	0	5,5	10,75	
2	Ragozhin, Georg	1000	USV Halle II	4	1	1	4,5	6,75	
3	Gehre, Paul	500	SV Jeßnitz	2	0	4	2,0	0,00	
4	Rohde, Artreju	500	SG 1871 Löberitz	0	0	6	0,0	0,00	

Brett 3

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Pkt.	WP SB	
1	Stoye, Leopold	1000	USV Halle I	6	0	0	6,0	12,00	
2	Bruder, Noah	1000	SG 1871 Löberitz	4	0	2	4,0	4,00	
3	Pohle, Emily	500	USV Halle II	2	0	4	2,0	0,00	
4	Bauer, Wilhelm	500	SV Jeßnitz	0	0	6	0,0	0,00	

Brett 4

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Pkt.	WP SB	
1	Schwarz, Mila	1000	USV Halle I	5	0	1	5,0	11,00	
2	Gasser, Vincent	500	SV Jeßnitz	3	0	3	3,0	9,00	
3	Gaudig, Lucien	500	SG 1871 Löberitz	2	0	4	2,0	5,00	
4	Polzin, Ludwig	500	USV Halle II	2	0	4	2,0	5,00	

Die Ergebnisse aller Teilnehmer

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Pkt.	WP SB	Br.
1	Stoye, Leopold	1000	USV Halle I	6	0	0	6,0	12,00	3
2	Ragozhin, David	1000	USV Halle I	5	1	0	5,5	10,75	2
3	Schwarz, Mila	1000	USV Halle I	5	0	1	5,0	11,00	4
4-5	Naumann, Luis	1200	SG 1871 Löberitz	5	0	1	5,0	9,00	1
4-5	Fritzsche, David	1000	USV Halle I	5	0	1	5,0	9,00	1
6	Ragozhin, Georg	1000	USV Halle II	4	1	1	4,5	6,75	2
7	Bruder, Noah	1000	SG 1871 Löberitz	4	0	2	4,0	4,00	3
8	Gasser, Vincent	500	SV Jeßnitz	3	0	3	3,0	9,00	4

9-10	Gaudig, Lucien	500	SG 1871 Löberitz	2	0	4	2,0	5,00	4
9-10	Polzin, Ludwig	500	USV Halle II	2	0	4	2,0	5,00	4
11-12	Gehre, Paul	500	SV Jeßnitz	2	0	4	2,0	0,00	2
11-12	Pohle, Emily	500	USV Halle II	2	0	4	2,0	0,00	3
13	Heine, Theo	1000	USV Halle II	1	1	4	1,5	0,75	1
14	Frauendorf, Sven	500	SV Jeßnitz	0	1	5	0,5	0,75	1
15	Rohde, Artreju	500	SG 1871 Löberitz	0	0	6	0,0	0,00	2
16	Bauer, Wilhelm	500	SV Jeßnitz	0	0	6	0,0	0,00	3

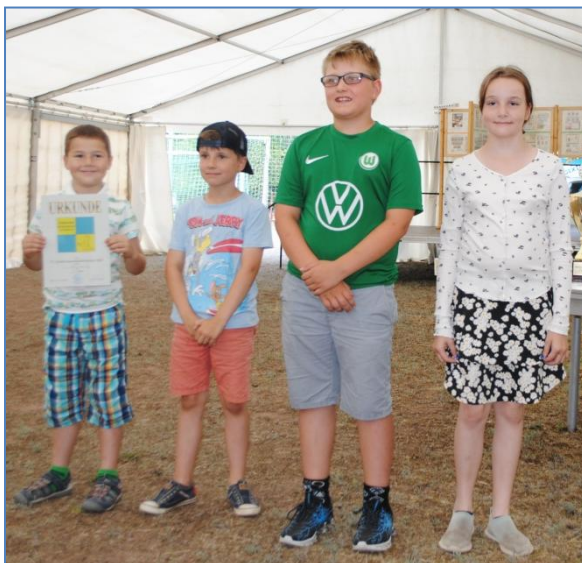
Siegerehrung



Turniersieger wurde USV Halle.



Platz 2 ging an SG 1871 Löberitz.



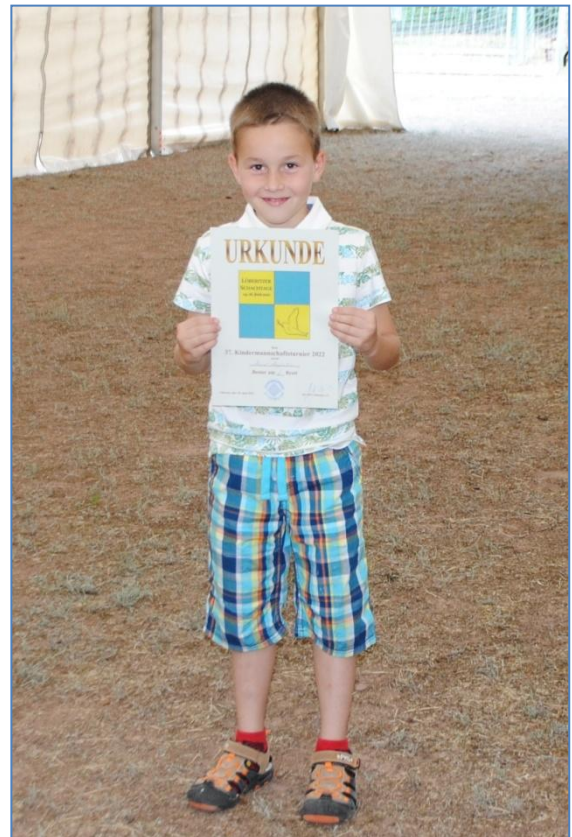
Platz 3 für USV Halle II.



Platz 4 für SV Jeßnitz.



Die Besten am 1. Brett
David Fritzsche und Luis Naumann
(USV Halle I u. SG 1871 Löberitz)



Bester am 2. Brett
David Ragozhin
(USV Halle I)



Bester am 3. Brett
Leopold Stoye
(USV Halle I)



Beste am 4. Brett und bestes Mädchen
Mila Schwarz
(USV Halle I)

Schachausstellung von Joachim Walther

Nach 2018 präsentierte nun schon zum zweiten Mal der für SV Halberstadt spielende Joachim Walther in Löberitz seine schöne philatelistische Schachsammlung. Inzwischen perfektioniert und auf den neuesten Stand gebracht. Außerdem brachte der erfolgreiche Fernschachspieler einige neue Exponate mit. Unter anderem auch einige seltene geprägte Medaillen.

Seiner Frau und ihm unseren besten Dank!



Die Festzeltbühne war ein guter Platz für die Präsentation



Joachim Walter (Bildmitte neben Luis Naumann) nahm In Löberitz auch an der Landesblitzmeisterschaft teil

37. offene Löberitzer Blitzmeisterschaft 2022 und die Landesblitzmeisterschaften von Sachsen-Anhalt

„Drei auf einen Streich!“, hieß es am Samstag, dem 25. Juni nachmittags in Löberitz. Getreu einem modifizierten Tapfere-Schneiderlein-Prinzip, wurden mehrere Meisterschaften in ein Turnier gepackt. Das waren die 37. offene Löberitzer Blitzmeisterschaft, die Landesblitz Einzelmeisterschaft und sogar die Landesblitzmannschaftsmeisterschaft von Sachsen-Anhalt.

Was anfänglich wie eine Notlösung aussah, entpuppte sich als eine durchaus spielbare und interessante Wettkampfmöglichkeit. Für Spannung war gesorgt! Neben Spielern aus Deutschland nahmen auch Gäste aus Frankreich, der Schweiz und Polen teil.

Die 37. offene Löberitzer Blitzmeisterschaft gewann Nicolas Niegsch vor Christian Böhm (beide Löberitz) und Marvin Henning (Reideburg). Alle drei kamen aus Sachsen-Anhalt und so war der Endstand auch für die Landesblitz Einzelmeisterschaft bindend. Dem Triumvirat folgen die beiden Turnierfavoriten IM Franz Bräuer (BSA Augsburg) und FM Vinzent Spitzl (SV Griesheim).

Auch der (inoffizielle) Frauentitel ging an WFM Elina Otikova und damit an die Gastgeber. Zweite der Frauenwertung wurde mit Rebekka Schuster eine weitere Löberitzerin. Einen Wertungspreis gewann der verdienstvolle Schachfunktionär Lutz Wiegand aus Bitterfeld.

Das „Drei auf einen Streich!“-Turnier wurde sicher und umsichtig von Reyk Schäfer und Karl Friedrich geleitet.



Siegerehrung für die 37. offene Löberitzer Blitzmeisterschaft und die Landesblitz Einzelmeisterschaft v.l.n.r.: Schiedsrichter Karl Friedrich, 3. Marvin Henning, Landesmeister Nicolas Niegsch, Landesvizemeister Christian Böhm und Turnierleiter Reyk Schäfer

**37. offene Löberitzer Blitzmeisterschaft 2022
&
Landesblitz Einzelmeisterschaft von Sachsen-Anhalt**

Abschlußtabelle

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Pkt.	WP BH	WP SB
1	Niegsch, Nicolas	2320	SG 1871 Löberitz	10	1	2	10,5	102,5	78,25
2	Böhm, Christian	2070	SG 1871 Löberitz	8	5	0	10,5	99,5	82,00
3	Henning, Marvin	2150	SV Reideburg	10	0	3	10,0	104,5	75,50
4	IM Bräuer, Franz*	2440	BCA Augsburg	9	2	2	10,0	104,0	75,50
5	FM Spitzl, Vinzent*	2330	SV Griesheim	8	1	4	8,5	104,5	63,25
6	Poschadel, Andreas Gregor*	2050	Hamelner SV	8	0	5	8,0	104,5	55,00
7	Hartge, Gedeon	2230	USV Halle	7	2	4	8,0	103,0	56,00
8	Pallas, Sebastian	2250	SG 1871 Löberitz	6	3	4	7,5	98,5	49,50
9	Rohde, Niclas	1870	1. SC Anhalt Dessau	7	1	5	7,5	97,0	49,50
10	Baum, Bernhard	1850	SF Bad Schmiedeberg	7	1	5	7,5	96,5	47,25
11	Wiegand, Lutz	1550	Chemie Bitterfeld	7	1	5	7,5	82,5	43,75
12	Weidt, Frank*	1950	Birsfelden / Schweiz	7	0	6	7,0	96,0	45,00
13	Schütze, Norman	2270	SG 1871 Löberitz	6	2	5	7,0	92,5	43,50
14	Mertens, Fridolin	2100	SG 1871 Löberitz	7	0	6	7,0	92,0	41,50
15	Hentze, Markus*	2120	SG Leipzig	7	0	6	7,0	90,0	43,50
16	WFM Otikova, Elina	2050	SG 1871 Löberitz / Lettland	6	2	5	7,0	89,5	47,00
17	Schöttler, Sebastian	1200	SV Halberstadt	5	4	4	7,0	72,5	37,75
18	Wohlfahrt, Jonas	1780	TSG Wittenberg	6	1	6	6,5	89,5	38,25
19	Bohne, Alexander*	1830	SG Leipzig	5	3	5	6,5	89,0	41,00
20	Lautenschläger, Friedrich	1553	1. SC Anhalt Dessau	6	1	6	6,5	83,5	36,75
21	Breitfeld, Joachim	1820	Schönebecker SV	6	1	6	6,5	69,0	25,25
22	Polzin, Gustav	1700	USV Halle	6	0	7	6,0	91,5	36,00
23	Domsgen, Bernd	1900	Burger SK	6	0	7	6,0	83,5	33,50
24	Sveridov, Vitaly*	1430	SG Königslutter	6	0	7	6,0	80,5	31,00
25	Böhm, Florian	1620	1. SC Anhalt Dessau	6	0	7	6,0	78,5	30,00
26	Debczak, Hubert*	1456	Luks Lubartow / Polen	6	0	7	6,0	77,0	28,00
27	Schwerdtfeger, Florian	1500	1. SC Anhalt Dessau	6	0	7	6,0	67,5	23,00
28	Friebe, Martin*	2000	Krostitzer SV	5	1	7	5,5	90,5	33,50
29	Heutling, Thomas	1330	Aufbau Elbe Magdeburg	5	1	7	5,5	74,0	25,75
30	Groeblert, Leif	1500	SV Halberstadt	4	3	6	5,5	71,5	23,50
31	Kürten, Tobias	1450	SV Halberstadt	4	3	6	5,5	71,0	25,75
32	Hilse, Timon	1230	SV Halberstadt	5	1	7	5,5	65,0	18,75
33	Walther, Joachim	1910	SV Halberstadt	4	2	7	5,0	67,5	20,25
34	Bergmann, Harald*	1500	Empor Erfurt	4	1	8	4,5	65,0	13,50
35	Schuster, Rebekka	1760	SG 1871 Löberitz	3	2	8	4,0	66,5	15,50
36	Naumann, Luis Alexander	1200	SG 1871 Löberitz	3	1	9	3,5	66,5	12,50
37	Fathke, Luke	1630	1. SC Anhalt Dessau	2	1	10	2,5	68,0	7,50
38	Vincent, Pascal	1300	SG 1871 Löberitz / Frankreich	0	1	12	0,5	66,5	2,00

* Nicht in der Wertung der Landesblitzmeisterschaft von Sachsen-Anhalt



Siegerehrung



Siegerehrung für die 37. offene Löberitzer Blitzmeisterschaft und die Landesblitz Einzelmeisterschaft v.l.n.r.: Schiedsrichter Karl Friedrich, 3. Marvin Henning, Landesmeister Nicolas Niegsch, Landesvizemeister Christian Böhm und Turnierleiter Reyk Schäfer



*WFM Elina Otiova
(SG 1871 Löberitz)*



*Lutz Wiegand
(Chemie Bitterfeld)*

Landesblitzmannschaftsmeisterschaft von Sachsen-Anhalt 2022

Die Löberitzer gewannen durch ihre guten Platzierungen auch die diesjährige Landesmannschaftsmeisterschaft im Blitzschach und qualifizierten sich so für die Deutsche Blitzmannschaftsmeisterschaft. Sie verwiesen den 1. SC Anhalt Dessau, SV Halberstadt und SG 1871 Löberitz II auf die Plätze.



Blitzmannschaftsmeister des Landes Sachsen-Anhalt 2022 v.l.n.r.: Fridolin Mertens, Sebastian Pallas, Nicolas Niegsch und Christian Böhm

Landesblitzmannschaftsmeisterschaft von Sachsen-Anhalt Abschlusstabelle

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Spieler	Pkt.	WP BH	WP SB
1	SG 1871 Löberitz I	1924	Nicolas Niegsch, Christian Böhm, Sebastian Pallas u. Norman Schütze	35,5	393,0	253,25
2	1. SC Anhalt Dessau	1635	Niclas Rohde, Friedrich Lautenschläger, Florian Böhm u. Florian Schwerdtfeger	26,0	326,5	139,25
3	SV Halberstadt	1458	Sebastian Schöttler, Leif Groebler, Tobias Kürten u. Timon Hilse	23,5	280,0	105,75
4	SG 1871 Löberitz II	1777	Fridolin Mertens, WFM Elina Otikova, Rebekka Schuster u. Luis Alexander Naumann	21,5	314,50	116,50

Wertung nach den Platzierungen bei der Landesblitzmeisterschaft von Sachsen-Anhalt



Schiedsrichter Karl Friedrich und Turnierleiter Reyk Schäfer

37. Mannschaftsblitzturnier der SG 1871 Löberitz

Mit 8 teilnehmenden Mannschaften sah das Teilnehmerfeld etwas besser aus als im Vorjahr. Auch hier fehlten, wie bei den Kindern, einige angemeldete Teams.

Gastgeber SG 1871 Löberitz gewann souverän das letzte Turnier der 37. Schachtage. Dabei gelang es im entscheidenden Spiel den Turnierfavoriten SV Chemie Wolfen, eine starke Traditionsmannschaft, zu besiegen.

Alle anderen Mannschaften hatten mit dem Turniersieg nichts zu tun, und stritten sich um den 3. Platz, was dann auch die Spannung bis zum Ende erhöhte.



Turniersieger SG 1871 Löberitz v.l.n.r.: Nicolas Niegsch, Sebastian Pallas, Christian Böhm u. Fridolin Mertens

Turniertabelle

Rangliste nach der 7. Runde

Pl.	Mannschaft	TWZ Ø	1	2	3	4	5	6	7	8	S	R	V	Man Pkt.	Brt. Pkt.	WP SB
1	SG 1871 Löberitz I	2193	X	2½	3½	3	4	2½	4	4	7	0	0	14	23,5	42,00
2	SV Wolfen Nord	2304	1½	X	4	3	3	3	4	4	6	0	1	12	22,5	30,00
3	VfB Schach Leipzig	1922	½	0	X	2	3	2	3	3	3	2	2	8	13,5	15,50
4	VfL Gräfenhainichen	1894	1	1	2	X	1	3	2½	3	3	1	3	7	13,5	12,00
5	SG 1871 Löberitz Oldies	1900	0	1	1	3	X	2	2½	3	3	1	3	7	12,5	12,00
6	SG Leipzig	2004	1½	1	2	1	2	X	3½	3	2	2	3	6	14,0	9,50
7	SG 1871 Löberitz Frauen	1734	0	0	1	1½	1½	½	X	4	1	0	6	2	8,5	0,00
8	SG 1871 Löberitz II	1696	0	0	1	1	1	1	0	X	0	0	7	0	4,0	0,00



Uwe Bombien und Reyk Schäfer

Einzelergebnisse

Brett 1

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Pkt.	WP SB
1	Michel, Steffen	2070	VfL Gräfenhainichen	6	0	1	6,0	15,50
2	Böhm, Christian	2070	SG 1871 Löberitz I	4	2	1	5,0	12,00
3	Pröhl, Holger	2335	SV Wolfen Nord	5	0	2	5,0	10,00
4	Geiling, Christian	2150	VfB Schach Leipzig	3	1	3	3,5	6,50
5	WFM Otikova, Elina	2050	SG 1871 Löberitz Frauen	3	0	4	3,0	7,00
6	Steiner, Albrecht	1920	SG Leipzig	2	1	2	2,5	6,00
7	Duchrow, Oliver	1950	SG 1871 Löberitz II	1	0	5	1,0	2,50
8	IM Liebert, Heinz	2100	SG 1871 Löberitz Oldies	0	0	7	0,0	0,00

Brett 2

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Pkt.	WP SB
1	GM Naumann, Alexander	2550	SV Wolfen Nord	6	1	0	6,5	19,25
2	Niegsch, Nicolas	2320	SG 1871 Löberitz I	6	1	0	6,5	17,25
3	Alwermann, Christian	1870	VfB Schach Leipzig	4	0	3	4,0	8,00
4	Hähndel, Thomas	1950	SG 1871 Löberitz Oldies	3	1	3	3,5	3,75
5	Kurth, Uwe	1950	VfL Gräfenhainichen	2	0	4	2,0	4,50
6	Klyszcz, Michael	1980	SG 1871 Löberitz II	2	0	5	2,0	4,00
7	WFM Beltz, Franziska	2070	SG 1871 Löberitz Frauen	1	1	5	1,5	3,75
8	Heber, Markus	1900	SG Leipzig	1	0	4	1,0	3,00

Brett 3

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Pkt.	WP SB
1	Schütze, Norman	2260	SV Wolfen Nord	7	0	0	7,0	21,00
2	Pallas, Sebastian	2250	SG 1871 Löberitz I	5	1	1	5,5	13,50
3	Bauer, Timon	1945	VfB Schach Leipzig	5	0	2	5,0	9,50
4	Scheibe, Axel	2100	SG Leipzig	3	0	3	3,0	6,50
5	Reiß, Konrad	1800	SG 1871 Löberitz Oldies	3	0	4	3,0	3,50
6	Schuster, Rebekka	1750	SG 1871 Löberitz Frauen	1	2	4	2,0	2,75
7	Richter, Philipp	1800	VfL Gräfenhainichen	1	1	5	1,5	3,00
8	Naumann, Luis	1500	SG 1871 Löberitz II	0	0	7	0,0	0,00

Brett 4

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Pkt.	WP SB
1	Mertens, Fridolin	2130	SG 1871 Löberitz I	6	1	0	6,5	16,75
2	Fenske, Klaus-Dieter	1750	SG 1871 Löberitz Oldies	6	0	1	6,0	14,50

3	Bohne, Alexander	1950	SG Leipzig	3	2	1	4,0	6,25	
4	Mohrmann, Ralf	2070	SV Wolfen Nord	4	0	3	4,0	7,00	
5	Weidt, Frank	1950	VfL Gräfenhainichen	3	0	2	3,0	4,50	
6	Tauchnitz, Victoria	1400	SG 1871 Löberitz Frauen	2	0	5	2,0	1,00	
7	Petersohn, Sadko	1724	VfB Schach Leipzig	1	0	6	1,0	1,00	
8	Vincent, Pascal	1300	SG 1871 Löberitz II	0	0	2	0,0	0,00	

Reservespieler

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Pkt.	WP SB	
1	Hentze, Markus	2150	SG Leipzig	3	1	2	3,5	10,25	
2	Fischer, Jörg	1700	VfL Gräfenhainichen	1	0	2	1,0	2,00	
3	Thomaschewski, Heiko	1750	SG 1871 Löberitz II	1	0	5	1,0	1,00	

Die Ergebnisse aller Teilnehmer

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Pkt.	WP SB	Br.
1	Schütze, Norman	2260	SV Wolfen Nord	7	0	0	7,0	21,00	3
2	GM Naumann, Alexander	2550	SV Wolfen Nord	6	1	0	6,5	19,25	2
3	Niegsch, Nicolas	2320	SG 1871 Löberitz I	6	1	0	6,5	17,25	2
4	Mertens, Fridolin	2130	SG 1871 Löberitz I	6	1	0	6,5	16,75	4
5	Michel, Steffen	2070	VfL Gräfenhainichen	6	0	1	6,0	15,50	1
6	Fenske, Klaus-Dieter	1750	SG 1871 Löberitz Oldies	6	0	1	6,0	14,50	4
7	Pallas, Sebastian	2250	SG 1871 Löberitz I	5	1	1	5,5	13,50	3
8	Böhm, Christian	2070	SG 1871 Löberitz I	4	2	1	5,0	12,00	1
9	Pröhl, Holger	2335	SV Wolfen Nord	5	0	2	5,0	10,00	1
10	Bauer, Timon	1945	VfB Schach Leipzig	5	0	2	5,0	9,50	3
11	Bohne, Alexander	1950	SG Leipzig	3	2	1	4,0	6,25	4
12	Alwermann, Christian	1870	VfB Schach Leipzig	4	0	3	4,0	8,00	2
13	Mohrmann, Ralf	2070	SV Wolfen Nord	4	0	3	4,0	7,00	4
14	Hentze, Markus	2150	SG Leipzig	3	1	2	3,5	10,25	5
15	Geiling, Christian	2150	VfB Schach Leipzig	3	1	3	3,5	6,50	1
16	Hähndel, Thomas	1950	SG 1871 Löberitz Oldies	3	1	3	3,5	3,75	2
17	Weidt, Frank	1950	VfL Gräfenhainichen	3	0	2	3,0	4,50	4
18	Scheibe, Axel	2100	SG Leipzig	3	0	3	3,0	6,50	3
19	WFM Otikova, Elina	2050	SG 1871 Löberitz Frauen	3	0	4	3,0	7,00	1
20	Reiß, Konrad	1800	SG 1871 Löberitz Oldies	3	0	4	3,0	3,50	3
21	Steiner, Albrecht	1920	SG Leipzig	2	1	2	2,5	6,00	1
22	Kurth, Uwe	1950	VfL Gräfenhainichen	2	0	4	2,0	4,50	2
23	Klyszcz, Michael	1980	SG 1871 Löberitz II	2	0	5	2,0	4,00	2
24	Schuster, Rebekka	1750	SG 1871 Löberitz Frauen	1	2	4	2,0	2,75	3
25	Tauchnitz, Victoria	1400	SG 1871 Löberitz Frauen	2	0	5	2,0	1,00	4
26	WFM Beltz, Franziska	2070	SG 1871 Löberitz Frauen	1	1	5	1,5	3,75	2
27	Richter, Philipp	1800	VfL Gräfenhainichen	1	1	5	1,5	3,00	3
28	Fischer, Jörg	1700	VfL Gräfenhainichen	1	0	2	1,0	2,00	5
29	Heber, Markus	1900	SG Leipzig	1	0	4	1,0	3,00	2

30	Duchrow, Oliver	1950	SG 1871 Löberitz II	1	0	5	1,0	2,50	1
31	Thomaschewski, Heiko	1750	SG 1871 Löberitz II	1	0	5	1,0	1,00	5
32	Petersohn, Sadko	1724	VfB Schach Leipzig	1	0	6	1,0	1,00	4
33	Vincent, Pascal	1300	SG 1871 Löberitz II	0	0	2	0,0	0,00	4
24	IM Liebert, Heinz	2100	SG 1871 Löberitz Oldies	0	0	7	0,0	0,00	1
35	Naumann, Luis	1500	SG 1871 Löberitz II	0	0	7	0,0	0,00	3







Die Traditionsmannschaft SV Wolfen-Nord gegen die Frauen der SG 1871 Löberitz.





Ein Stammgast bei den „Schachtagen“: Ehrenmitglied IM Heinz Liebert aus Halle.

Siegerehrung



Turniersieger SG 1871 Löberitz v.l.n.r.: Nicolas Niegsch, Sebastian Pallas, Christian Böhm u. Fridolin Mertens



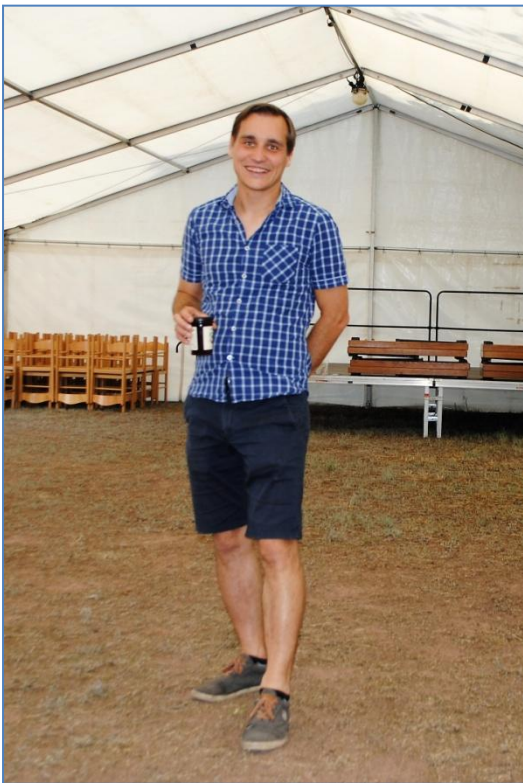
2. Platz für die Traditionsmannschaft Ch. Wolfen-Nord v.l.n.r.: Ralf Mohrmann, Norman Schütze, Holger Pröhl und Großmeister Alexander Naumann



**Bester am 1. Brett
Steffen Michel
(VfL Gräfenhainichen)**



**Bester am 2. Brett
Großmeister Alexander Naumann
(Traditionsmannschaft Wolfen-Nord)**



**Bester am 3. Brett
Norman Schütze
(SG 1871 Löberitz)**



**Bester am 4. Brett
Florian Mertens
(SG 1871 Löberitz)**



***Beste Teilnehmerin
WFM Elina Otikova
(SG 1871 Löberitz)***



Ohne Helfer geht nichts!



„Die drei von der Tankstelle“, Benjamin Harders aus Kassel, Christian Daus aus Dresden und Vereinsgeschäftsführer Kevin Schiefke aus Leipzig, nehmen während der Schachtage eine Schlüsselposition ein.



Heike und Andreas Daus, die „Frühstücksmacher“ am Samstag nach getaner Arbeit. Am Sonntag übernahmen Nicole Bruder und Yvonne Rohde ihren Job.

Große Hilfe kam vom Löberitzer Fußballverein beim Zeltaufbau und durch die Bereitstellung des Klubraums für die Frühstücksversorgung unserer Gäste.



Fred Wimmer zapft zum Zeltaufbau ein Frühschoppenbier

Dank für Hilfe und Unterstützung

Teil 1

Die Helfer vor Ort und von Außerhalb

Gesamtleitung, Planung, Spendenakquisition, Medienkontakte etc.
Konrad Reiß

Langfristige Vorbereitungsarbeiten im Schachclub und im Museum
Thomas Richter, Klaus-Dieter Fenske, Oliver Lindner, Konrad Reiß

**Buch „Otto Rosenbaum. 1852 - 1923.
Der (fast) vergessene Schachmeister aus Dessau“**
Konrad Reiß,

*Siegfried Schönle, GM Dr. Robert Hübner, GM Dr. Helmut Pfleger, Dr. Robert Reck, Dr.
Bernd G. Ulbrich, Markus Reiß, Clemens Hardelt, Thomas Klein u. Andreas Domaske*

Urkunden, Programmheft, Abschlussheft
Konrad Reiß, Siegfried Schönle u. Max Gebhardt

Zeltaufbau

*Thomas Richter, Carsten Daus, Holger Pröhl, Klaus-Dieter Fenske, Christian Daus, Nico
König, Konrad Reiß, die drei Mitarbeiter des Bauhofes und die Sportfreunde vom Löberit-
zer Fußballverein*

Archivaufbau

Klaus-Dieter Fenske, Holger Pröhl u. Konrad Reiß

Elektronik, Elektrotechnik und Datenübertragung
Andreas Daus

Küche und Frühstück

Heike und Andreas Daus sowie Nicole Noah und Yvonne Rohde

Versorgungsstand

Benjamin Harders, Christian Daus und Vereinsgeschäftsführer Kevin Schiefke

Bratwürstchen, Kuchen und Salate

Paufler Geflügel GmbH, Bäckerei Rulff, Annette Pallas u. a.

Beherbergungen

Konrad Reiß

Finanzen

Uwe Bombien

Sachpreise

Jürgen Kunze

Schiedsrichter

*Norman Schütze (Landespokal der Männer), Uwe Bombien (Kindermannschaftsturnier),
Reyk Schäfer und Karl Friedrich (Landesblitzmeisterschaften, Offene Löberitzer Blitz-
meisterschaft u. Mannschaftsblitzturnier)*

Langfristige Nachbereitungsarbeiten im Schachclub und im Museum

*Thomas Richter, Klaus-Dieter Fenske, Oliver Lindner,
Konrad Reiß, Katharina Reiß, Andreas Daus*

Teil 2 Die Sponsoren

Doch was wären die Schachtage ohne unsere Sponsoren. Auch in diesem Jahr. Für die freundliche finanzielle Unterstützung möchte sich deshalb der Veranstalter bei nachfolgenden Personen, Firmen und Institutionen bedanken:

Matthias Flegel, mse IT Solutions / Halle, Rechtsanwälte Weidinger-Richtscheid / Leipzig, Getränke Staude / Gerichshain, Stadt Zörbig, G & V Dacheindeckung GmbH / Zörbig, Praxis für Physiotherapie Astrid Brose / Löberitz, Löwen-Apotheke / Zörbig, Reyk Schäfer / Erfurt, Christine Giebel / Magdeburg, MOL Katalysatortechnik GmbH / Merseburg, Steuerberater Dr. Friedrich Blaue / Löberitz, Allianz Generalvertretung Birgit Funke / Löberitz, Agrargenossenschaft Löberitz, MdB Sepp Müller / Gräfenhainichen, MdL Lars-Jörn Zimmer / Bitterfeld, Jürgen Kunze / Raguhn, Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH, Wolfener Recycling GmbH, Mathias Wimmer B.4U GbR Wimmer u. Dressler / Wehlau, Paufler Geflügel GmbH, Bäckerei Rulff / Rödgen u. d. Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld.


Teil 3 Neue Museumsexponate

Im Text schon erwähnt, haben wir von Joachim Walther einige neue Exponate erhalten. Dafür unseren Dank!

Dank geht auch an Buchbindermeister Thomas Klein für den schönen Bucheinband.

Allen, auch diejenigen, die ich hier vergessen haben sollte, meinen persönlichen Dank und so Gott will: „Auf Wiedersehen zum 152. Vereinsjubiläum im Juni 2023“. Der Termin steht fest, wie immer am letzten vollen Juniwochenende. Das sind die Tage vom 23. bis 25. Juni 2023!

Löberitz, am Beginn des 152. Jahres nach der Vereinsgründung.


Konrad Reiß
Org. Leiter

Anlage:
Pressemitteilungen der Mitteldeutschen Zeitung

LOKALES

Ein Meister am Brett

LITERATUR

Der Leiter des Löberitzer Schachmuseums wirft in seinem neuen Buch einen Blick in das bewegte Leben von Otto Rosenbaum.

MITTELDEUTSCHE ZEITUNG

8 MITTWOCH, 22. JUNI 2022 BIT





Konrad Reiß hat rund zwei Jahre für das Buch recherchiert, für das Landesschachpräsident Andreas Damaske ein Vorwort geschrieben hat.

FOTOS: ANDRÉ KEHRER

VON ANDREA DITTMAR

LÖBERITZ/MZ - Vor 150 Jahren sah die Schachwelt noch ganz anders aus: Computer, die den Menschen beim „Spiel der Könige“ schlagen konnten, gab es noch lange nicht. Stattdessen, und das ist in Löberitz und Dessau noch heute der Rede wert, wurden Schachzüge per Postkarte und Eisenbahn übermittelt. 1883 war vor allem einer am Zug, dessen Postkarten aus Dessau noch heute erhalten sind: Otto Rosenbaum.

Über den 1852 geborenen und „fast vergessenen Schachgroßmeister“ hat Konrad Reiß ein Buch geschrieben. „Rosenbaum begründete 1883 das Schachleben in Dessau“, sagt Reiß. Außerdem war es dem Autor und Leiter des Löberitzer Schachmuseums wichtig, die Biografie eines bedeutenden Juden in Anhalt aufzuschreiben. „Als Deutsche haben wir eine besondere Verantwortung, was das Thema betrifft.“

Ewiger Zweiter?

Schon in den Anfangsjahren des Dessauer Schachklubs machte Otto Rosenbaum Schlagzeilen. Eine der ersten verbrieften Partien spielte Otto Rosenbaum 1883 beim Treffen des Saale-Schachbund in Halle – und verlor im Fi-



Partien und Geschichte in einem

„Otto
Rosenbaum
begründete
1883 das
Schachleben
in Dessau.“

Konrad Reiß
Autor

nale gegen den aufstrebenden Spieler Siegbert Tarrasch. Genau das gleiche Ergebnis erreichte er beim Schachbund-Turnier in Löberitz.

Dass oftmals nur die Niederlagen von Otto Rosenbaum erhalten sind, ist einfach zu erklären: Die Partien der Großmeister wurden in Zeitungsspalten besprochen und in Büchern abgedruckt, und da suchten sich die Herren nur die Siege heraus. „Die großen Meister der damaligen Zeit legten einen gewissen Stolz an den Tag, wenn sie ihre Siege präsentieren konnten“, schreibt Reiß.

Doch natürlich heimste der passionierte Schachspieler auch Siege ein, vor heimischer Kulisse am 6. und 7. Juli bei der vierten Bundesversammlung des Saale-Schachbundes. Das Dessauer Turnier hatte Otto Rosenbaum selbst mit vorbereitet - und krönte seine Arbeit.

Ein zweites „Correspondenz-Schachspiel“ ist ebenfalls überliefert: Gegen den ersten Damenschachklub aus Ströbeck gab es einen Vergleich, den die Dessauer sogar mit einem Gedicht begannen. Otto Rosenbaum versandte die Postkarten mit den Anweisungen zu den Schachzügen, postwendend kamen die Antworten. Die Dessauer bewiesen allerdings

das größere Geschick, die Damen gaben auf. Der freundliche Ton in den Zuschriften sei für die Zeit bemerkenswert.

Grabstein entdeckt

Nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Sport blieb Otto Rosenbaum ein erfolgreicher Kaufmann, angesehenes Mitglied der Zivilgesellschaft und der jüdischen Gemeinde. Er erlebte den Bau der Synagoge und war an der Gründung der Deutschen Demokratischen Partei in Dessau beteiligt. Die Machtergreifung, die Reichspogromnacht und die Repressionen gegen Juden im Deutschen Reich musste Rosenbaum nicht mehr erfahren: Am 27. März 1923 verstarb der ehemalige Schachgroßmeister mit 70 Jahren. Bei seinen Recherchen entdeckte Konrad Reiß auch den bis dato verschollenen Grabstein in Dessau wieder.

Am kommenden Freitag stellt der Löberitzer Museumsleiter sein neues Buch im Rahmen der Schachtage vor. Die Schachspiele treten in den Hintergrund, das Leben des Otto Rosenbaum soll eine Bühne bekommen. Um 17.30 Uhr beginnt die Veranstaltung in den Räumen des Löberitzer Schachmuseums in der Straße der Jugend 3.

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTEILICH • UNABHÄNGIG

REGIODESK DESSAU-ROSSLAU, BITTERFELD UND KÖTHEN

BITTERFELDER ZEITUNG

Mühlstraße 25, 06749 Bitterfeld-Wolfen, Telefon: 03493/975 09 10,
E-Mail: redaktion.bitterfeld@mz.de, Facebook: mzbitterfeldwolfen Twitter: mz_bitterfeld

LEITER REGIODESK

Steffen Brachert (sb)
0340/51 89 01 26
steffen.brachert@mz.de

REGIODESK

Henrik Klemm (hk)
0340/51 89 01 16
henrik.klemm@mz.de
Frank Krause (fkr)
0340/51 89 01 29
frank.krause@mz.de
Janet Leine (jl)
0340/51 89 01 17
janet.leine@mz.de

LOKALSPORT

Tobias Große (tg)

0340/51 89 01 31
tobias.grosse@mz.de

REDAKTIONSASSISTENZ

Maria Huber
0340/51 89 01 20
maria.huber@mz.de

CHEFREPORTER LOKALES

Frank Czerwonn (cze)
03493/975 09 17
frank.czerwonn@mz.de

REPORTER LOKALES

Sylvia Czajka (cz)
03493/975 09 13
sylvia.czajka@mz.de

Andrea Dittmar (ad)
03493/975 09 22
andrea.dittmar@mz.de

Tim Fuhse (tif)
03493/975 09 19
tim.fuhse@mz.de

Robert Martin (rma)
03493/975 09 15
robert.martin@mz.de

Ulf Rostalsky (ur)
03493/975 09 18
ulf.rostalsky@mz.de

Silke Ungefören (ung)
03493/975 09 14
silke.ungefören@mz.de

FOTO

Andre Kehrer
03493/975 09 20
andre.kehrer@mz.de

SERVICE

Abo:
0345/5652233

Anzeigenannahme:
0345/565 22 11



Abonnementspreis pro
Monat: 38,45 Euro in-
klusive Zustellgebüh-
ren bei Botenzustellung
und Mehrwertsteuer: 44,90 Euro
bei Lieferung durch die DP AG.

Teilnahmebedingungen Gewinnspiele der Mitteldeutschen Zeitung: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, deren Tochterunternehmen und Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Teilnahme ab 18 Jahre. Per Coupon, Mail bzw. Anruf mit Angabe Name, Adresse und Telefonnummer. Gewinner werden durch Los ermittelt, schriftlich informiert und der Name kann in der MZ veröffentlicht werden. Veranstalterin: Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Deltzcher Straße 65, D-06112 Halle (Saale). Daten der Teilnehmer werden zur Auswertung der Aktion gespeichert und 14 Tage nach der Beendigung der Aktion gelöscht/vernichtet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur, wenn es für die Durchführung der Gewinnspiele notwendig ist. Der Datenverarbeitung können Sie durch Mitteilung auf gleichem Wege jederzeit widersprechen. Die Teilnahme ist dann jedoch nicht mehr möglich. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie Ihre Zustimmung zu den Teilnahmebedingungen. Unsere Datenschutzerklärung samt Betroffenenrechte finden Sie unter mz.de/datenschutzerklaerung

Schwarz-weißes Wochenende

Mi 22.06.22 S. 8

FEST Nach dem Jubiläum wird in Löberitz erneut gespielt.

VON ANDREA DITTMAR

LÖBERITZ/MZ - Spanische Partie, Französische Verteidigung, Damenindisch: Schach klingt nach einem Spiel für Menschen von Welt. Und weil die Löberitzer Schachtage nicht im leeren Raum stattfinden, beginnt das traditionsreiche Turnier am Freitag um 17 Uhr mit dem Start von Friedenstauben.

In diesem Jahr wird erneut draußen im Zelt gespielt: Der Samstag beginnt mit dem Halbfinale im Landespokal der Einzelspieler. Drei Minuten Zeit haben die Spieler für ihren Zug, in zwei



Die Feinheiten des Spiels lernen schon Jugendliche in Löberitz. FOTO: ANDRÉ KEHRER

Sekunden muss er gesetzt werden. Gleichzeitig startet das Geocaching-Event: Dabei gehen die Teilnehmer auf moderne Schatzsuche mithilfe von GPS-Koordinaten.

Ab 10 Uhr sind die Kinder an der Reihe: Das Mannschaftsturnier mit Vierer-Teams ist bereits seit 37 Jahren ein fester Bestandteil. Im vergangenen Jahr konnten sich die Nachwuchsspieler

vom USV Halle den ersten Platz sichern. Auch die schnellen Spieler sind am Samstag ab 14 Uhr am Zug: Dann findet die Löberitzer Blitzmeisterschaft statt, in dem Turnier ist auch die Landesmeisterschaft integriert.

Das Finale des Landespokals und das Spiel um Platz drei finden zeitgleich statt. Die Landesmeister der Frauen und Männer qualifizieren sich für die Deutschen Meisterschaften. Dazu haben auch Mannschaften die Chance, die am Sonntag ab 10 Uhr an den Brettern sitzen. Im vergangenen Jubiläumsjahr konnten sich die Löberitzer den Turniersieg holen - ob das auch dieses Mal klappen wird?

Für Speis und Trank sorgen die Verantwortlichen der Schachgemeinschaft gern, das Festzelt ist auf dem Sportplatz aufgebaut. Die Straße der Jugend 3 ist die erste Adresse des Schachsports.

MZ 25.126.06.22 S. 17

SCHACH

In Löberitz geht es um Titel

LÖBERITZ/MZ/UL - Im Rahmen der 37. Schachfesttage in Löberitz werden an diesem Samstag auch die Landesmeister im Blitzschach ermittelt. Ab 14 Uhr kämpfen die Frauen und Männer um die Einzeltitel in ihren Spielklassen sowie um den Titel des Mannschaftsmeisters. Die besten vier Starterinnen und Starter eines Vereins kommen dabei in die Wertung.

MZ D: 18.06.22 S. 14

SCHACH

Titel gehen an SG Löberitz

LÖBERITZ/MZ/UL - Im Rahmen der 37. Schachfesttage in Löberitz wurden am Samstag auch die Landesmeisterschaften im Blitzschach ausgespielt. Dabei gingen alle Titel an Gastgeber SG Löberitz. Bei den Herren gewann Nicolas Niegsch mit 10,5 Punkten vor seinem punktgleichen Teamkollegen Christian Böhm. Die Damenkonkurrenz sah Elina Otikova mit sieben Punkten vor ihrer Teamkollegin Rebekka Schuster als Siegerin. Bester Junior war Andreas Poschadel aus Hameln, in der Teamwertung lag Löberitz vorn.

Di 28.06.22 S. 9

MITTELDEUTSCHE ZEITUNG

Zeitungsflad - Lokales

SCHACHTAGE

Löberitzer räumen am Brett ab

Beim Traditions-
Turnier gab es
Überraschungen.

VON KONRAD REISS

LÖBERITZ/MZ - Ein Jahr nach dem 150. Jubiläum feierten die Löberitzer Schachspieler und Gäste mit den traditionellen Schachtagen trotz großer Hitze ihren Vereinsgeburtstag. Eröffnet wurde der Freitag mit dem Start zahlreicher Friedenstauen. Neben Spielern aus Deutschland nahmen Gäste aus Frankreich, der Schweiz, Polen und der Ukraine teil. Im kulturellen Mittelpunkt stand dann die gut besuchte Vorstellung des neuen Buches über den jüdischen Schachmeister Otto Rosenbaum aus Dessau.

Doch auch sportlich war allerhand los. Hier waren die Schachsportler vom Gastgeber sehr erfolgreich. So belegten die Löberitzer Nachwuchsspieler beim Kinderturnier am Samstag hinter USV Halle I den 2. Rang. Ihnen folgten USV Halle II und SV Jeßnitz.

Den Titel eines Landesblitzmeisters der Männer sicherte sich Nicolas Niegsch vor Christian Böhm (beide Löberitz) und Marvin Henning (Reideburg). Erst dann folgten die beiden Turnierfavoriten Franz Bräuer (BSA Augsburg) und



Die Jüngsten am Brett FOTO: KEHRER

Vinzent Spitzl (SV Griesheim). Auch der Frauentitel ging durch Elina Otkova nach Löberitz.

Neben den Einzeltiteln gewannen die Löberitzer zudem die Landesmannschaftsmeisterschaft im Blitzschach. Sie verwiesen 1. SC Anhalt Dessau, SV Halberstadt und SG 1871 Löberitz II auf die Plätze.

Den Landespokal der Männer sicherte sich Julius Tobias Heinrich (Naumburger SV) durch einen Sieg über Michael Görgens (Union 1861 Schönebeck). Dritter wurde Jonas Wohlfahrt (TSG Wittenberg).

Im großen Mannschaftsturnier am Sonntag gewann die Auswahl Löberitz I vor einer Traditionsmannschaft aus Wolfen-Nord und dem VfB Leipzig.